

Psychologisches
Knowhow
für Einsatzkräfte



Leitfragen zum Text „Unentschieden oder zu fest entschlossen sein“ (Kap. 8.4)

Quelle: Eckert, M. (2025). Psychologisches Knowhow für Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste. Springer.

Leitfragen



INSTRUKTION

Die folgenden Leitfragen sind eine Mischung aus Wissensabfrage, Bewertung, Anwendung und Weiterdenken. Scheuen Sie sich nicht, das aufzuschreiben, was Sie in Ihrem Kopf abgespeichert oder verstanden haben. Es geht nicht darum, eine Abschrift aus dem Text zu erstellen. In Ihrem Gedächtnis soll vielmehr eine Spur gelegt werden, durch die Sie Ihr Wissen in der späteren Praxis abrufen können.

- Die besten Ergebnisse erzielen Sie, wenn Sie den Text (evtl. in Etappen) lesen und sich danach erst einmal **spontan** an die Beantwortung der Fragen machen. Dafür stehen Ihnen Textfelder zur Verfügung, die **linksbündig angeordnet** sind (Textfeld links).
- Nach der spontanen Beantwortung sollten Sie **den Text noch einmal lesen** und diesmal die nach rechts verschobenen Textfelder (Textfeld rechts) für Ergänzungen nutzen.
- Für **Beispiele**, die Sie selbst entwickeln, steht immer nur ein Textfeld in der Mitte zur Verfügung.

WIESO MACHT DAS SINN?

Das **Arbeitsgedächtnis** bereitet Sie darauf vor, dass Sie Wissens Elemente an der richtigen Position im **Langzeitgedächtnis** ablegen. Das Gedächtnis profitiert von Wiederholung und Zuordnung. Wenn Sie sich gleich vornehmen, einen Text mit voller Konzentration zu lesen, arbeitet es schon optimiert. Sensibilisieren Sie sich von Anfang an für die Kernaussagen und fragen Sie sich nach jedem Absatz, ob Sie das Gelesene verstanden haben und einordnen können. Markieren Sie nicht. Schreiben Sie lieber ein Stichwort oder eine kurze Aussage (3-4 Wörter) an den Rand.

Beim spontanen Abruf von Informationen wird sofort klar, was Sie bereits verstanden haben und was noch nicht. Wenn Sie die Lücken dann durch nochmaliges Lesen schließen oder sich aktiv korrigieren, haben Sie bereits eine Wiederholung gestemmt. Außerdem ordnen Sie alles noch einmal neu ein, d. h. Sie nutzen bestehende oder entstehende neuronale Netzwerke. Die Gedächtnisspur stabilisiert sich.

Machen Sie bitte Fehler, denn Fehler aktivieren Ihre Aufmerksamkeit im zweiten Durchgang

Leitfragen zum Text „Unentschieden oder zu fest entschlossen sein“ (Kap. 8.4)

Quelle: Eckert, M. (2025). Psychologisches Knowhow für Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste. Springer.

Bearbeitet von (Name,
Vorname, Kurs)

1. Welche Mechanismen sorgen dafür, dass wir uns in Phasen, in denen wir abwägen, noch nicht motiviert fühlen?

2. Warum ist es sinnvoll, dass wir Zielpersonen, die im Kontext eines Einsatzes noch unentschieden sind oder nicht vollumfänglich mitentscheiden können, über Handlungsschritte informieren und unser Vorgehen transparent machen?

3. Warum erreicht man potenzielle Gewalttäter mit einer Gefährdenansprache leichter, wenn sie eine Gewalttat (z. B. als Howler noch) nicht detailliert planen? Argumentieren Sie psychologisch unter Verwendung von Bewusstseinslagen als Erklärung.

4. Wie müsste Ihrer Einschätzung nach eine Gefährdenansprache aufgebaut oder ausgestaltet sein, damit Sie mit ihr erfolgreich sein können? Was müsste man vorher checken, wie sollte man vorgehen und welche Informationen wären für Einsatzkräfte relevant. Spekulieren Sie frei.

5. Was bewirkt die Aktivierung eines Abwägeprozesses, wenn Menschen einen festen Entschluss gefasst haben? Welche Möglichkeiten haben Sie als Einsatzkraft im Rahmen der Kommunikation, um einen solchen Abwägeprozess in Gang zu setzen?

6. Satteln Sie auf das "Entscheidungsbeispiel Autoverkauf" auf und überlegen Sie, was der Grund sein könnte, dass ständiges Entscheiden ermüden kann. Finden Sie ein Setting, in dem Sie sich als Einsatzkraft oder im Privatleben einen solchen Ermüdungseffekt zunutze machen könnten.

7. Welche Aspekte aus dem Text haben für Sie einen Praxisnutzen? Welche Zusammenhänge können Sie nicht überzeugen? Begründen Sie, warum Sie skeptisch sind?